

Exkursion zum „Tag der Pharmazie“ nach Jena

Am 28. September 2016 fand für die Klasse 12 des Hennebergischen Gymnasiums „Georg Ernst“ Schleusingen eine Exkursion zum „Tag der Pharmazie“ nach Jena statt. Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts nahmen sowohl die beiden Leistungskurse Biologie von Frau Neumann und Frau Rose als auch die beiden Physikkurse von Frau Manet und Herrn Schleusingen an der Veranstaltung teil. Alle drei Jahre wird das Programm „Deine Zukunft ist gesund – Studier´ Pharmazie!“ durch die Friedrich-Schiller-Universität (FSU) in Jena, die Landesapothekerkammer Thüringen und den Thüringer Apothekerverband gestaltet und gesponsert.

Unsere Reise nach Jena begann ziemlich früh. Um 6.30 Uhr sollten die Busse am Schulhof abfahren. Auf einige Nachzügler musste aber noch gewartet werden, so dass wir erst 6.45 Uhr starten konnten. Wir fuhren etwa bis Ilmenau, um dort auf die Übergabe der kostenlosen Lunchpakete zu warten. An diesem Treffpunkt stieg auch eine Pharmaziestudentin in unseren Bus zu und berichtete über ihren Studienalltag.

Wir trafen um 9 Uhr in Jena ein und wurden von Studenten der FSU zum Campus geführt. Beeindruckt von der Moderne und Größe der Universität fanden wir uns wie hunderte anderer Gymnasiasten in den Hörsälen ein. Begrüßt wurden wir dort von Professor Walter Rosenthal, dem Präsidenten der Friedrich-Schiller-Universität, und Herrn Stefan Fink, dem Vorsitzenden des Thüringer Apothekerverbandes. Anschließend wurden wir über den Aufbau und Inhalt des Studiums der Pharmazie aufgeklärt. Professoren und Studenten veranschaulichten die Naturwissenschaft auch durch schülerfreundliche Vorträge wie „Wie macht Pharmazie gesund? – Der Weg von der Heilpflanze zur Lebensrettung“.

Von 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr konnten wir uns im Foyer durch 13 verschiedene Informationsstände über den Studiengang informieren. Hier hatte man die Möglichkeit, die Pharmazie in Experimenten einmal selbst auszuprobieren und tolle Preise bei Gewinnspielen zu erhalten.

Ab 11 Uhr durften wir in der Mensa am Ernst-Abbe-Platz kostenlos Mittag essen. Auch die Mensa ist modern und groß gestaltet und liegt direkt neben der Uni.

Nach dem leckeren Mittag war es uns möglich, freiwillig Vorlesungen zu besuchen oder die Stadt zu erkunden. In Jena ist nichts weit entfernt. Von der Uni aus sind es nur wenige hundert Meter, bis man das Stadtzentrum erreicht. Bei diesem sonnigen Wetter war es besonders schön, durch die Gassen der Universitätsstadt zu bummeln oder ein Eis zu genießen.

Nachdem man ein wenig Freizeit in der Stadt verbracht hatte, konnte man sich natürlich auch weiter über die Pharmazie informieren.

Von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr fand ein Diskussionsforum mit dem Thema „Pharmazie hat viele Gesichter“ mit Professoren, Studenten und Apothekern statt. Und von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr konnte man den Vorträgen „Pharmazie als (Alltags-) Wissenschaft“ lauschen. Überzeugende und interessante Inhalte wie „Nano goes Pharma: Zwerge als Arzneimittel“ von Professor Dagmar Fischer beeindruckten ungemein. Der gesamte Hörsaal war gebannt von den Untersuchungen und Forschungsergebnissen, die zeigten, wie viel Nanopartikel schon jetzt in Lebensmitteln, Haushaltsgeräten usw. stecken und unsere Gesundheit beeinflussen. Lohnend war auch „Gleiche Pille für Mann und Frau? Kleiner Unterschied mit großer Wirkung“ von Professor Oliver Wertz. Man klärte uns darüber auf, dass es zum Beispiel durch das unterschiedliche Schmerzempfinden der Geschlechter zu stärkerer bzw. schwächerer Wirkung kommt. Eine wichtige Rolle hierbei spielen auch die Hormone, Alter und der Gesundheitszustand des Menschen allgemein.

Nach der Vorlesung versammelte sich der gesamte Jahrgang der Zwölfer auf dem Campus, um ein Abschlussfoto zu schießen. Anschließend liefen wir gemeinsam zum Bus und fuhren zurück zu unserem Gymnasium.

Alles in allem, war der „Tag der Pharmazie“ ein sehr aufschlussreicher Tag. Durch ihn konnten viele Schüler ihrem Berufswunsch näherkommen, Erfahrungen austauschen, selbst praktische Übungen durchführen und feststellen, ob sie sich für dieses Berufsfeld eignen. Aber auch wenn man sich nicht für diese Studienrichtung interessierte, bot der Tag durch die unterschiedliche Gestaltung etwas für jeden Geschmack.

Sarah Kutzer und Anna Friedrich – beide 17 En III